

Franziska Theurer

Entdeckungsreise in die Welt der Hunde

Persönlichkeiten



Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle gerne noch einen Hinweis einfügen: Hunde dieses Typs entwickeln in der Regel schnell ein sogenanntes dickes Fell, was Emotionen, Stimmungen und Spannungen in ihrem Umfeld angeht. Im Vergleich zu anderen Hundetypen belasten sie sich nicht mehr als unbedingt nötig mit den Befindlichkeiten anderer. Somit tragen sie auch nicht so viel fremde Lasten mit sich herum, wenn Du verstehst, was ich meine.

Sie können lange in Stresssituationen verweilen und darin sehr gut abschalten. Sie lernen also schnell sich abzugrenzen und zu schützen. Sie können sich Belastungen förmlich vom Leib schütteln. Insofern sind sie gut geeignet, um als Therapiehund eingesetzt zu werden, ohne daran kaputtzugehen. Natürlich darf man es hier nicht übertreiben und sollte dem Hund immer nur kleine Einheiten anbieten sowie ihm ausreichend Pausen ermöglichen.

Auch das Mantrailing ist eine sinnvolle Art der Beschäftigung, die diese Hunde sehr gern ausführen und worin sie aufgrund ihres großen Radars richtig gut sind.

Alle anderen Formen der Beschäftigung, die für Hunde angeboten werden, vor allem die, in denen es um Geschwindigkeit, Leistung und das Ausführen von für sie sinnlosen Tätigkeiten geht, kann man getrost weglassen. Ein Fels in der Brandung wird daran kaum längerfristig Freude haben, sich frühzeitig verweigern und eventuell sogar versuchen, sich aus dem Staub zu machen.

Einen Fels in der Brandung verstehen zu lernen und komplett erfassen zu können, braucht Zeit, Geduld und Erfahrung. Dieser Prozess lässt sich leider nicht innerhalb weniger Tage und Wochen vollziehen.

Wenn Du einen solchen Hund an Deiner Seite hast, ist das sehr wohl eine große Herausforderung, die sich aber im Laufe der Zeit zu einem wertvollen Geschenk entwickeln kann.

Dir hier eine ganz genaue Anleitung zu geben ist schier unmöglich. Jedoch habe ich versucht, Dir einige der wichtigsten Informationen zu diesem Typ Hund zu geben. Bitte beachte, dass dennoch jeder Hund ein Individuum ist und bleibt. Bei zehn Hunden dieses Typs nebeneinander siehst Du trotzdem zehn verschiedene Hunde, auch wenn es einige Merkmale, Fähigkeiten und Kompetenzen gibt, die all diese Hunde gleichermaßen in sich tragen.



Nachfolgend möchte ich Dir noch einige Hinweise in Bezug auf den Umgang und die Führung eines solchen Wesens geben. Hierbei möchte ich betonen, dass dies auf keinen Fall eine persönliche Beratung ersetzt und auch auf Deinen Hund nicht zwingend zutreffen muss.

Zudem macht es einen großen Unterschied, ob Du Deinen Fels in der Brandung als Einzelhund oder mit einem oder mehreren Hunden zusammen hältst. Genauso spielen seine Geschichte, Erlebnisse und Erfahrungen sowie individuelle Prägungen und Charakterzüge eine große Rolle.

Auf die Ansprüche eines Fels in der Brandung innerhalb einer Hundegruppe, mit der er lebt, gehe ich hier ganz bewusst nicht ein. Auch dies ist immer etwas Individuelles und stark von den Hunden abhängig, mit denen Dein Fels in der Brandung lebt oder regelmäßig zu tun hat.

- Damit ein solcher Hund in seinem inneren Gleichgewicht bleiben kann, ist das allerwichtigste, dass alles um ihn herum so ruhig wie möglich abläuft. Er braucht geordnete und strukturierte Abläufe. Regelmäßigkeiten und Rituale tun ihm gut und geben ihm für lange Zeit die notwendige Sicherheit.
- Du brauchst sehr viel Geduld, Verständnis und Einfühlungsvermögen. Wichtig ist, dass Du Deinen Hund so siehst, wie er ist. Hinterfrage stets, ob das, was Du gerade von ihm verlangst, tatsächlich Sinn macht und ihm hilft.
- Begegne Deinem Fels in der Brandung mit viel Respekt und Wertschätzung. Übe

Dich darin, ihn in seiner jeweiligen Lage zu verstehen und ihn in dem zu sehen, was und wer er ist.

- Gib Deinem Fels in der Brandung genügend Pausen zwischendurch, ruhig auch einmal ein paar Tage. Diese braucht er, damit er in Ruhe all die Reize und Informationen, mit denen er konfrontiert ist, verarbeiten kann. Dazu gehören auch Hundebegegnungen.
- Bitte unterschätze nicht, was Hunde, vor allem auf mentaler Ebene, den ganzen Tag leisten. Du wirst gut daran tun, wenn Ihr oft Dinge unternimmt, bei denen es einmal um nichts geht und Ihr vielleicht auch niemanden trifft. Obwohl Hunde dieses Typs in der Regel sehr robust sind, so kann es trotzdem sein, dass man sie mit dem einen oder anderen innerlich überfordern kann.

- Wengleich ein Fels in der Brandung in allem sehr schnell ist, braucht er dennoch Zeit für seine persönliche Entwicklung. Hier ist wichtig, ihm Stück für Stück und in seinem Tempo die Welt zu zeigen und zu erklären.

Wenn Du versuchst, ihm in den ersten Monaten alles beizubringen und ihn nach Möglichkeit alles, was es in unserer menschlichen Welt so gibt, kennenlernen lässt, kannst Du ihn schnell dazu bringen, ungehalten und unleidig zu werden. Dies geschieht vor allem dann, wenn er den Eindruck hat, dass ihm nicht zugehört und über seine Grenzen hinweg entschieden und agiert wird.

- Erkläre Deinem Hund anfangs ruhig bis ins Detail, warum, wieso, weshalb die Dinge so sind, wie sie sind. Erkläre ihm Abläufe und Veränderungen, die bevorstehen. Sage ihm, wo Du hingehst, warum und wie lange Du wegbleiben wirst. Füge eventuell noch hinzu, warum er Dich nicht begleiten kann. Denn womöglich möchte er im Alltag gerne eine Stütze für Dich sein.
- Gehe MIT Deinem Fels in der Brandung durchs Leben und sei für ihn da, wann immer er Dich braucht. Er wird dankbar annehmen, wenn Du ihm in allen Situationen eine mentale Stütze bist und ihm für seine Aufgaben den Rücken frei hältst. Gerne darfst Du Dich diesem Hund anvertrauen und Dich auch einmal von ihm führen lassen. Er wird Dich nicht im Stich lassen!
- Bewerte mit ihm gemeinsam Situationen und Außenreize. Mach ihm Vorschläge, wie man jetzt damit umgehen könnte. Warte dabei immer seine Reaktion oder Meinung ab. Wo und wann immer es möglich ist, entscheidet ihr gemeinsam, wie es in der jeweiligen Situation weitergehen kann.
- Gib Deinem Fels in der Brandung die Möglichkeit, selbstständig zu denken und zu handeln, frei zu entscheiden (natürlich immer nur der Situation entsprechend). Er ist ein hochkompetentes Wesen, ein Entscheidungsträger und möchte sich gerne weiterentwickeln. Ermutige ihn dabei und trau ihm durchaus etwas zu. Auch wenn

Dein Hund vielleicht noch sehr jung ist, möchte er nicht wie ein Kleinkind behandelt werden.

- Kommuniziere ihm eher all die Dinge, die nicht gehen und warum, statt ihm immer wieder zu sagen, was er tun soll und wie. Setze ihm liebevolle und sinnhafte Grenzen, die er verstehen und nachvollziehen kann. Und bleibe dabei angemessen!
- Bleib in Verbindung und im Kontakt mit Deinem Fels in der Brandung, wann immer es möglich ist. Er möchte Seite an Seite mit Dir durchs Leben gehen, kommt aber andernfalls auch sehr gut alleine zurecht.
- Ermögliche Deinem Fels in der Brandung, auf Gegenständen herumzukauen und vielleicht auch einmal etwas kaputt zu machen. Möglicherweise unterstützt ihn das in der Verarbeitung einer Situation. Lass ihn Dinge ins Maul nehmen und herumtragen, vielleicht hilft es ihm, sich besser konzentrieren zu können.
- Ermögliche ihm Gras zu fressen und ausgiebig zu schnüffeln, womöglich braucht er gerade eine Pause oder möchte sich gerne in aller Ruhe mit etwas beschäftigen.
- Verweile ruhig einmal länger an einem Ort und verbringe dort Zeit mit Deinem Hund. Dies wird er sehr zu schätzen wissen, entspricht es doch vollkommen seinem Inneren.
- Es müssen nicht immer actionreiche und lange Spaziergänge sein. Dein Fels in der Brandung weiß zudem auch gut mit sich alleine etwas anzufangen.
- Versuche herauszufinden, für was sich Dein Fels in der Brandung interessiert. Schaut Euch die Dinge gemeinsam an. Hierbei kannst Du ihm helfen etwas zu bewerten, indem Du ihm erklärst, was Du wahrnimmst. Gib ihm dabei immer die Möglichkeit, selbst zu einer geeigneten Lösung zu finden.
- Binde Deinen Fels in der Brandung in sämtliche Entscheidungen, die Dich, Deine Familie und eventuell mit Euch lebende Tiere betreffen, ein und informiere ihn darüber. So kann er üben, bei sich zu bleiben und sich auf die wirklich wichtigen Dinge zu konzentrieren.
- Schenke Deinem Fels in der Brandung einen Vorschluss an Vertrauen und so viel Freiheit wie möglich. Enge ihn nicht ein und erlaube ihm, eine eigene Meinung zu etwas zu haben.
- Respektiere und achte Deinen Fels in der Brandung in allem, was zu ihm gehört. Er wünscht sich stets eine Begegnung auf Augenhöhe mit Dir!

Wie bereits erwähnt, muss das alles auf Deinen Hund nicht zutreffen und es ist gut möglich, dass das auch zu Dir nicht passt. Aber vielleicht magst Du ganz frei von

irgendwelchen Vorstellungen, Erwartungen und Bewertungen das eine oder andere einmal ausprobieren und Dich von dem Ergebnis überraschen lassen.